

Immersüße Verführung

Liaison...HGxD

Von abgemeldet

Zurück zu meinen Wurzeln

Kapitel zehn: Back to my roots

Nervös stand Hermine in der Küche der Weasleys. Heute war es soweit. In einer halben Stunde würde das Bankett beginnen.

Da der Hogwarts-express nicht groß genug war um Platz für alle Schüler, Eltern, Geschwister und Freunde zu bieten, sollte man mit dem Flohnetzwerk anreisen. Sie würden in den Büros der Hauslehrer antreffen und zur Großen Halle gehen können.

Damit niemand ihr neues Kleid sehen konnte, hatte sie einen bodenlangen schwarzen Umhang um ihre schmalen Schultern geworfen.

"Hermine, beruhig dich!", lachte Ron und band sich seine dunkelrote Krawatte zurecht. "Ich bin nicht nervös", meinte Hermine leise und tippelte von einem Fuß auf den anderen. "Ach nein?", grinste Ron und Hermine wirbelte zu ihm herum. "NEIN!", keifte sie.

Sofort erstarb Rons Grinsen. "Ich weiß, dass du aufgereggt bist, weil wir Hogwarts lange nicht mehr gesehen haben. Und dass dort viel passiert ist. Aber wirklich, glaub mir: Du siehst mit Sicherheit toll aus und wirst auch deinen Abschluss meistern.", versuchte er sie zu beruhigen.

Hermine atmete tief ein und aus. "Sorry, Ron.", nickte sie und griff in ihre Haare. Für ihr Kleid hatte sie sich letztlich für offene Haare entschieden, die in sanften Wellen um ihre Schultern fielen. Den Busch an Haaren zu bewältigen hat sie einige Nerven gekostet, doch ihre Frisur sollte passend locker zu ihrem wunderschönen Kleid sein.

"Hermine Schatz. Hast du auch wirklich alles hinüber geschickt?", fragte plötzlich Molly und sah Hermine fragend an. "Ja, gestern Abend habe ich meinen Koffer nach Hogwarts geschickt.", sagte Hermine lächelnd. "Sehr gut", meinte Molly.

Hermine lächelte ihre zukünftige, heimliche Schwiegermutter an und hastete dann zu einem Spiegel in der Diele. "Ohjeh!", machte Hermine und prüfte ihr Make-up. Sie wusste natürlich, dass sie wegen Draco so aufgereggt war. "Aber wieso?", fragte sie sich selber, doch ihre Spiegelung sah sie aus unwissenden Augen an. Dann verzog

Hermine ihren Mund zu einem Grinsen, sodass sie ihre Zähne sehen konnte. "Okay. Die sind weiß", dachte sie, dann fuhr sie sich ihren Hals entlang. Ihr neues Parfum durfte nicht verfliegen.

"Hermine, komm. Wir wollen los.", Rons Stimme war sanft und aus irgendeinem Grund bekam Hermine Gänsehaut deswegen.

Sie drehte sich vom Spiegel weg und sah ihren Freund an. Er trug einen schönen Anzug, sein Umhang fiel ihm theatralisch von den Schultern.

"Ich liebe dich", sagte Hermine eher um sich selbst zu überzeugen. Ron lächelte mild.

"Ich dich auch. Und nun komm", sagte Ron und hielt ihr seine Hand hin. "oh", machte Hermine und legte ihre kleine Hand in seine Pranke.

Alle Anderen standen auch am Kamin und lächelten den Beiden zu. "Ach, Bill und Fleur kommen leider nicht. Bill fühlt sich nicht so sonderlich, immerhin ist es Vollmond", sagte Arthur, der soeben von seiner Arbeit gekommen war.

"Okay, Dad", nickte Ginny, die in ihrem gelben Sommerkleid mit Spaghettiträgern und weitem Rock sehr elegant und jung aussah.

Harry, der ebenfalls sehr schick aussah, nahm Ginnys Hand und sagte: "Lasst uns gehen. Ich bin ganz aufgeregt"

Hermine nickte und drückte sich an Ron.

"Wer will zuerst?", fragte Molly. "Moment!", fiel Ron ein: "George?" Molly schüttelte den Kopf. "Er kann nicht. Es geht einfach nicht"

"Oh", nickte Ron und verkrampfte seine Hand um Hermine.

"Wir gehen zuerst", sagte er dann, griff nach dem Flohpulver und stieg samt Hermine in den Kamin. "Geht das so?", fragte Hermine und Ron nickte nur wieder. "McGonagalls Büro!", donnerte er und bald waren sie verschwunden.

Als Hermine ihre Augen zaghaft öffnete, fand sie sich in McGonagalls Büro wieder. Sofort blieb ihr Herz stehen und sie zitterte. "Es ist alles wie damals!", hauchte sie sprachlos und trat aus dem Kamin. "Ja, unglaublich!", hörte sie Ron sagen und dann eine altbekannte Stimme: "Ich freue mich sehr, Sie beide begrüßen zu dürfen!".

Hermine lächelte: "Professor McGonagall! Wie schön Sie zu sehen." Hände wurden geschüttelt.

"Wenn Sie möchten, können Sie gerne schon runter gehen. Die Halle wartet auf Sie", sagte McGonagall.

"Sie wartet...ja, das kann ich mir vorstellen.", nickte Hermine sehnsüchtig und gleichzeitig ängstlich.

All ihre Freude wieder nach Hogwarts gehen zu können und ihren Schulabschluss nachzuholen, hatten ihre Ängste verdrängt. Hier war der Ort, an dem sie so viele wichtige Personen gestorben waren. Ihr Zittern wollte nicht aufhören.

Da griff Ron um ihre Schulter und flüsterte: "Es wird großartig."

Hermine nickte: "Ja, bestimmt". Und irgendwie konnte sie sich selbst damit überzeugen. Es musste toll werden. Schließlich war das hier Hogwarts und Voldemort

tot.

Hogwarts war ihr zu Hause. Sie gehörte hier hin.

“Lasst uns gehen!”, hörte sie Ginnys Stimme und schreckte auf: “Seit wann seid ihr alle hier?”, fragte sie nach Luft schnappend.

Ginny fing an zu lachen: “So nervös? Los, komm schon”, sie hakte sich bei Harry unter und Hermine tat es ihr gleich.

Ihre Schritte halten in den Korridoren wider, doch sie waren ganz alleine.

“Nicht, dass wir die Einzigen sind!”, scherzte Harry noch, doch kaum waren sie in der Eingangshalle angekommen, ertönte ein Schwall an Stimmen, eine Mauer aus Gelächter und guter Laune erbaute sich um Hermine und ihre Freunde.

Sofort durchflutete ein Gefühl des Heimkehrens Hermines Herz.

“Hermine!”, kreischte Parvati Patil und schloss Hermine fest in ihre Arme. “H...Hey”, keuchte Hermine, ihr blieb die Luft weg.

“Wie geht es dir? Wie geht es EUCH?“, fragte Parvati neugierig und ihre Augen funkelten.

“Hervorragend“, lächelte Hermine und wurde schon von einer nächsten Person in die Arme geschlossen. “Neville!“, rief Hermine und drückte ihn weg: “Nicht so stürmisch, du zerknitterst mein Kleid!”

Neville lachte laut: “So kenn ich dich gar nicht! Ach, es ist schön euch hier wieder zu sehen!“, sagte er laut, denn der Rhythmus der anderen Gespräche durchbohrte jede piano Stimme.

“Wie ist es dir ergangen? Wiederholst du?“, fragte Ron und klopfte Neville auf die Schulter.

“Ja, natürlich. Schließlich habe ich jetzt endlich mein Endziel vor Augen: Ich will Lehrer für Kräuterkunde werden!“, verkündete er stolz und mit geschwellter Brust. “Das ist fabelhaft, Neville!“, meinte Harry.

“Kommt, lasst uns in die Halle gehen, sie ist fantastisch geschmückt!“, drängte Neville dann und führte seine Freunde in den großen Speisesaal.

Tatsächlich sah die große Halle noch nie so wunderschön aus wie an diesem Abend. Große Kronleuchter spendeten genug Licht, eine große Tanzfläche glitzerte hell. Anstatt der vier Häusertische gab es wieder kleine Gruppentische, viele Bänder verkündeten die Häusernamen und auch die jeweiligen Farben fanden sich in unterschiedlichen Dekorationen wieder.

“Oh wow!“, besser hätte es Ron in seiner unbeholfenen Art nicht ausdrücken können. Im Gegenteil. Nicht mal Hermine hätte ein passenderes Wort gefunden.

Tränen des Glücks stiegen in ihre Augen. “Das ist so unglaublich!“, bewunderte sie diese ganze Arbeit.

“Komm, wir suchen uns einen Tisch“, schlug Harry vor und Hermine folgte ihren Freunden als wäre sie betäubt von einer Schönheit, die sie lange missen musste.

"Hermine? Ich nehme dir deinen Umhang ab, ja?", bot Ron an und Hermine lächelte. "Du kannst ja doch ein Gentleman sein", meinte sie gelassen und drehte ihm den Rücken zu, damit er ihr ihren Umhang von den schmalen Schultern streifen konnte.

Doch in diesem Moment fielen Hermine's Augen auf Draco, der in sicherer Entfernung an einem Tisch saß und sie beobachtete. Sofort fing ihre Haut an zu brennen und sie atmete unregelmäßig. "Moment", sagte sie zu Ron und er hielt inne: "Was ist?" "Ich heb nur schnell meine Haare zur Seite", meinte Hermine und verschuf sich somit Zeit ihre Gedanken zu sortieren. "Er ist wirklich hier! Aber dann sind ja auch-", und sie behielt Recht, neben Draco saßen Lucius und Narcissa, die sehr zufrieden wirkten.

Dann endlich nahm Ron ihren Umhang von ihr und entblößte Hermine's volle Schönheit. "Hermine...", sagte Ron bewundernd. Sie hob geschmeichelt ihre Schultern: "Es ist schön, nicht wahr?" "DU bist schön. Du siehst bezaubernd aus. Hübscher, als alle anderen!", schmachtete Ron und Hermine wurde leuchtend rot. "Hör auf"

Ihre Augen suchten Draco, doch er saß nicht mehr an seinem Platz. Ein wenig enttäuscht drehte sich Hermine zu ihren Freunden und ihr Kleid schwang mit ihr.

"Hermine! Ich dachte, du hast das schwarze Kleid gekauft!", meinte Ginny verwundert. "Das war eine Überraschung", log Hermine und Harry lachte: "Die ist dir gelungen! Wäre ich nicht mit Ginny zusammen...", "HARRY!", unterbrachen ihn sowohl Ginny als auch Ron und kurze Zeit danach brachen alle in schallendes Gelächter aus.

"Vergiss es!", lachte Hermine und war bedacht nicht ihre Schminke verlaufen zu lassen. Mit glitzerndenn Augen sah sie sich noch einmal in der Großen Halle um. "Ja, sie hat ihren Namen wirklich verdient!", bemerkte Hermine leise und setzte sich auf einen von Ron zurecht gerückten Stuhl: "Danke"

"Wenn gleich alle da sind, wird es wahrscheinlich wieder eine Rede geben, dann das Essen und zum Schluss Tanz und viel Spaß!", sagte Neville aufgeregt und verfiel plötzlich in ein hektisches Winken. Hermine drehte sich um und sah seine Großmutter, die mit anderen Eltern an einem entfernten Tisch saß.

Da erblickte sie auch Molly und Arthur, die sich zu Lunas Vater gesellten.

"Hermine? Wo sind deine Eltern?", fragte Neville.

"Och die. Denen gönne ich noch eine Weile Urlaub, bis ich sie zurück hole und ihnen ihr Gedächtnis wieder gebe", strahlte Hermine und war glücklich ihre Eltern in Sicherheit zu wissen.

"Wow, das ist cool", meinte Neville und Hermine nickte dankend.

Tatsächlich hielt McGonagall eine Rede, als alle Platz genommen hatten und Hermine hörte neugierig zu.

"Zusammenhalt, Loyalität und Zuversicht", betonte sie immer wieder und Hermine's Herz wurde warm. "Ja, vollkommen", hörte sie Ron neben sich sagen und drückte seine Hand. Er lächelte sie an.

“Und nun wünsche ich Ihnen ein leckeres Mahl und viel Spaß am heutigen Abend, bevor morgen wieder der hektische Schultag beginnt.”, endete McGonagall und die Halle erfüllte sich mit lautem Beifall.

Hermine erblickte auf ihrem Tisch eine Speisekarte und bestellte ihr Abendessen. “Was hast du genommen? Ich das Steak. Willst du teilen?”, fragte Ron und lehnte sich zu Hermine vor.

“Oh, ich hab das vegetarische Menü genommen. Ich glaube kaum, dass du das magst!”, lächelte Hermine verständnisvoll.

Ron verzog sein Gesicht und sagte: “Bah. Wie kann man nur kein Fleisch essen!”

“Ich esse ja Fleisch. Aber wenn ich noch mehr esse, platze ich wie ein Ballon!”

“Unsinn. Du bist perfekt, auch wenn du ein paar Kilos zunehmen würdest!”, ihr Gespräch hatte sich in ein lautes Flüstern gewandelt und ihre Tischgenossen hörten amüsiert zu.

“Ach, sei leise Ron. Klar, dass du das sagst!”, wurde Hermine rot.

“Komm, ich gebe dir etwas von meinem Steak ab.”, meinte Ron und deutete auf seinen Teller, der soeben erschienen war.

“Und du? Ich kenn dich doch. Du wirst nicht mal von dieser Portion satt werden!”, sagte Hermine grinsend.

“Dann gibst du mir halt ein Salatblatt ab”, scherzte Ron weiterhin.

“Achso, ja klar. Davon wirst du wohl satt-”, doch plötzlich spürte sie, dass jemand sie beobachtete und fühlte sich in ihrer Haut unwohl. Sie konnte sich nicht umdrehen und der Ursache auf den Grund gehen, dennoch spürte sie den Willen dazu.

“Jetzt iss!”, schloss sie deshalb ihren kleinen Disput mit Ron ab, ignorierte die Anderen, die mittlerweile lauthals lachten und konzentrierte sich darauf, nicht stürmisch aufzustehen.

Ron lachte und widmete sich tatsächlich seinem Steak.

Hastig verschlang Hermine ihren großen Salat und die dazugehörenden Kartoffelecken, sie zitterte und musste ab und zu ihre Augen schließen um sich zu beruhigen. Dieser Blick durchbohrte sie förmlich.

Als sie endlich zu Ende gegessen hatten, verschwanden die Teller und zahlreiche Desserts erschienen, jeder konnte sich bedienen, mit seinem Teller aufstehen und zu den Anderen gehen. Hermine ergriff ihr Wasserglas und flüsterte Ron zu: “Ich gehe kurz raus, ja?”

“Verdauungs-spaziergang?”, grinste Ron und Hermine lächelte: “Ja, ungefähr. Nein, mir ist nur so heiß.” “Ja, okay. Aber lass dir nicht so viel Zeit und sei vorsichtig. Hast Du deinen Zauberstab dabei?” “Ja, hab ich” “Wo?” “Mein Umhang, du Dummerchen!”, sagte Hermine und zog ihren Umhang wieder an. “Weißt du, was echt toll wäre? Wenn du deinen Zauberstab mit einem Strumpfband an deinen Oberschenkel befestigt hättest!” “RON!”, errötete Hermine und drückte Ron einen Wangenkuss auf.

Endlich, als sie durch die Tore Hogwarts' schritt, fühlte sie sich frei.

“Wer hat mich nur so angestarrt?”, fragte sie sich noch und keuchte auf. Jemand hatte sie an der Schulter berührt und Hermine fuhr herum.

Ihre Augen weiteten sich schmerzhaft und ihre Hand glitt in ihre Umhangtasche zu ihren Zauberstab.

"M...M...Mr. Malfoy?", brachte sie heraus und blickte in die eisblauen Augen von Dracos Vater.

Hallo!

Ja, nochmals ich. Entschuldigung, dass nicht sooo viel DraMione-action in diesem Kapi war. Aber es muss sich halt alles entwickeln^.^'

Ich möchte mich hiermit nochmal bei allen Kommischreibern bedanken.

*Vorallem bei Magic_Mystery, kleines Engelschen, Me--chan, Dark_Girl und TheBlackRaven. Ihr macht mich glücklich, genauso wie alle anderen Schreiber. Ohne euch wäre ich nichts...^^ *VorSchleimTrief**

Mit viel Liebe,

Skairdycat